

**„Besonders bedeutend war und ist noch heute das Wirken unseres Pfarrers Stanko Trap, der eifrig für die slowenische Sprache gearbeitet hat und mehrmals auch schlimme Probleme hatte. (...)“**

Interview mit der pensionierten Lehrerin Milena Čik – Pipp aus Feistritz / Gail,

## **Für die slowenische Sprache werden wir alle Kraft aufbieten müssen**

*(aus Novice, Klagenfurt, Nr.02; S.6, 13. 1. 2023, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)*

*„Als ich 1982 nach Feistritz kam, waren noch andere Zeiten, im Dorf sprachen die Älteren untereinander noch häufig slowenisch... .. Es war aber ein unsichtbarer Druck gegen die slowenische Sprache zu verspüren. Weil aber bekannt war, dass ich aus einer nationalbewussten slowenischen Familie stamme, musste ich sehr vorsichtig sein. ...Damals unterstützten mich einige Einheimische, die im Hintergrund aktiv waren und mit den Eltern der Kinder gesprochen haben, so dass ich dennoch fünf Anmeldungen hatte. Alle Ehre diesen Leuten, die sich so bemüht haben – und das auch noch heute machen – für die slowenische Sprache bzw. für die zweisprachige Schule. (...)  
Besonders bedeutend war und ist noch heute das Wirken unseres Pfarrers Stanko Trap, der eifrig für die slowenische Sprache gearbeitet hat und mehrmals auch schlimme Probleme hatte. (...)“*